

RUNDBRIEF



Jahreshauptversammlung

Liebe Heimatfreunde,

Wir laden Sie zur Jahreshauptversammlung ein.

Wie schon wieder fragen Sie vielleicht. Die letzte Jahreshauptversammlung war doch erst im November. Stimmt. Aber die Corona Pandemie hat den normalen Rhythmus durcheinander gebracht. Unsere letzte Jahreshauptversammlung kam anderthalb Jahre zu spät. Die jetzige kommt wieder auf den Punkt im Frühjahr.

Im Mittelpunkt steht die Wahl des kompletten Vorstands.

Nach 30 Jahren Vorstandsarbeit im Heimatverein, sechs Jahre als stellvertretender Vorsitzender und 24 Jahre als 1.Vorsitzender, freue ich mich, die Verantwortung abgeben zu dürfen. Meinen bisherigen Stellvertreter Dr. Ingo Tenberg schlägt der Vorstand Ihnen zu meinem Nachfolger als 1.Vorsitzenden vor.

Die Jahreshauptversammlung findet im neu errichteten Mehrzweckraum der Kathrin-Türks-Halle statt. Der Raum trägt den Namen „Niederrhein“. Der Eingang erfolgt vom Ententeich aus.

Donnerstag, 28. April 2022, um 18.00 Uhr in der Kathrin-Türks-Halle

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 04.11.2021
4. Jahresberichte (2021) des Vorsitzenden
5. Bericht der Arbeitsgruppenleiter
6. Kassenberichte (2021) der Schatzmeisterin
7. Bericht der Rechnungsprüferinnen
8. Entlastung der Schatzmeisterin und Entlastung des Gesamtvorstandes
9. Vorstandswahlen
 1. Vorsitzender
 2. Vorsitzender
 1. Geschäftsführerin
 2. Geschäftsführer
 1. Schatzmeisterin
 2. Schatzmeister
 1. Schriftführerin
 2. Schriftführerin
10. Wahl der Rechnungsprüferinnen
11. Verschiedenes
12. Vortrag Dr. Ulrich Krahn: „August Thyssen macht Nägel mit Köpfen“.

Viele Grüße

gez. Ihr Ronny Schneider, 1. Vorsitzender

Der Verein

Der HEIMATVEREIN DINSLAKEN fördert seit 1950 in Dinslaken Heimatkunde und Brauchtum, Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz, kulturelle Veranstaltungen im Bereich der Stadt Dinslaken sowie Wirtschaft und Verkehr.

Durch Tagesexkursionen stärkt er die lokale und regionale Identität der Bürger*innen. Feste, die auch offen sind für Nichtmitglieder fördern die Gemeinschaft in der Stadt.

Mit dem größten Martinszug am Niederrhein und der Mantelteilung im Burgtheater wird vorbildlich das Brauchtum gepflegt.



In Kooperation mit der Volkshochschule und dem Fachdienst Kultur lässt eine stadtgeschichtliche Vortragsreihe im Dachstudio seit 27 Jahren Dinslakener Stadtgeschichte lebendig werden. Bei einer außer der Reihe durchgeführten Talkshow im Dachstudio erzählten alte Dinslakener aus ihrem Leben und führten Dinslakener Originale vor Augen.

Seit 20 Jahren bietet der Heimatverein aktuell in Zusammenarbeit mit der Stadtinformation Stadtführungen zu verschiedenen Themen an und schärft so die Erinnerungskultur. Zum Kulturhauptstadtjahr veröffentlichte der Heimatverein zwei Stadtführungen im Hosentaschenformat zu den Themen: „Zu Fuß durch die Vergangenheit“ und „Kunst im Radius von 400 Metern“, die Dinslakenern und Hotelgästen die Möglichkeit boten, Dinslaken auf eigene Faust zu erkunden.



Das Schmücken der Wöllepump mit der Osterkrone, die Ernennung einer Pumpenmarie und eines Ehrenrentmeisters knüpfen an die Pumpennachbarschaften an und bereichern das Nachbarschaftsleben um die Wölle Pump.

Mit der monatlich stattfindenden Niederrheinischen Kaffeetafel im Museum Voswinkelshof werden Multiplikatoren auf das Stadthistorische Zentrum und seine Arbeit aufmerksam.

Zwei Projekte seien zum Schluss noch erwähnt. Mit einer Spendensammlung gelang dem Heimatverein in Kooperation mit der IG Altstadt die Errichtung eines Backhauses am Museum Voswinkelshof. In Zusammenarbeit mit der Museumspädagogin und ehrenamtlichen Bäckern erfahren Kinder praktisch den Weg vom Korn zum Brot.



Auch eine vorhergehende Spendensammlung wieder unter Federführung des Heimatvereins und in Kooperation mit der IG Altstadt war von Erfolg gekrönt. Sie brachte den Dinslakener Bürgern Wasserspiele in die Fußgängerzone der Duisburger Straße.

Alle Aktivitäten wollen in den verschiedenen Formaten den alten und den neuen Dinslakener Bürgern ihre Heimat nahebringen und das Zusammenleben in der Stadt fördern.

Ronny Schneider, 1. Vorsitzender